

wenn nicht der betreffenden Actiengesellschaft zugleich die Verbindlichkeit mit aufgelegt würde, diesen Bau mit zu übernehmen, wir eine Eisenbahn kaum ohne Unterstützung des Staates zu erwarten hätten.

Prinz Johann: Das (s. Nr. 8. des Anhangs, S. 208) enthaltene Gutachten des Herrn Separatvotanten würde eigentlich zur Abstimmung zu bringen sein, nämlich: „dem Beschluß der zweiten Kammer beizutreten, und diese Flügelbahn als Pferdebahn in das System mit aufzunehmen.“

D. Günther: Das würde jedenfalls die Sache noch sicherer erledigen.

Referent Bürgermstr. Schill: Ich muß freilich im Interesse des Herrn Antragstellers noch bemerken, daß dann noch würde hereinkommen müssen: „dem Beschlusse der zweiten Kammer beizutreten und zugleich auszusprechen, daß die Bahngesellschaft diese Verbindlichkeit hat.“

D. Günther: Ich glaube, daß die Actiengesellschaft die Verbindlichkeit hat, bei dem Bau diesen Beschluß in seinem ganzen Umfange auszuführen.

Präsident von Gersdorf: Im Deputationsgutachten unter 1. (s. Nr. 8. des Anhangs, S. 215) ist gesagt, daß die 1., 2. und 3. Bahn, welche eigentlich schon so gut wie genehmigt sind, übergehen sollen in das neu aufgestellte System für die sächsischen Eisenbahnen überhaupt und als hineingehend von Ihnen betrachtet werden sollen, und ich frage Sie, ob Sie hierin unserer Deputation beistimmen? — Einstimmig Ja.

Präsident von Gersdorf: Unter 4. ebendasselbst finde ich zu folgender Frage Veranlassung:

ob eine Bahn zur Verbindung von Leipzig mit der projectirten thüringischen Eisenbahn (Leipzig-dürrenberger Bahn) als in das System aufzunehmen betrachtet werden soll? — Es antworten dreißig gegen vier Stimmen mit Ja.

Präsident von Gersdorf: Ferner frage ich:

ob Sie die unter 5. bezeichnete Bahn von Chemnitz nach Riesa als in das System gehörend betrachten? — Es wird von zwanzig gegen sieben Stimmen mit Ja geantwortet.

Referent Bürgermstr. Schill: Nun würde allerdings der Antrag der Majorität, die zittau-löbauer Flügelbahn aus dem Eisenbahnsystem zu entfernen, zur Abstimmung kommen.

Präsident von Gersdorf: Die Deputation in ihrer Majorität hat vorgeschlagen, die zittau-löbauer Flügelbahn aus dem Eisenbahnsystem zu entfernen. Nimmt die Kammer dies an? — Einundzwanzig gegen sechzehn Stimmen antworten mit Ja.

Präsident von Gersdorf: Es ist hier also ein Differenzpunct mit der zweiten Kammer entstanden.

Präsident von Gersdorf: Und nun werde ich auf folgende Frage übergehen:

ob diejenigen Bahnen, welche unter 1. bis 5. Ihre Genehmigung erhalten haben, in das System aufgenommen werden sollen, die auf den Betrieb mit Dampfkraft einzurichten seien? — Einstimmig Ja.

Prinz Johann: Es ist nur noch der Punct des Deputationsgutachtens übrig, welcher die Zurücknahme des Expropriationsgesetzes anbelangt.

Referent Bürgermstr. Schill: Diese Frage über die Zurücknahme des Expropriationsgesetzes kommt erst bei Punct 3. vor.

Präsident von Gersdorf: Da wir mit der Berathung nicht weiter gekommen sind, so möchten wir heute jedenfalls wieder zusammenkommen, für welchen Fall ich schon die Tagesordnung zur Fortsetzung der Berathung dieses Berichts entworfen habe, und ich stelle den Herren anheim, den Anfang der Sitzung zu bestimmen.

Prinz Johann: Um 5 Uhr ist Zusammentritt in der Deputation der zweiten Kammer wegen des Schuldarrestes, und der Herr Präsident derselben will deshalb die Sitzung eher schließen. Ich glaube übrigens, daß wir in zwei Stunden mit den übrigen Gegenständen werden fertig werden, da die Streitfragen beseitigt sind.

Präsident von Gersdorf: Ich werde die Sitzung auf 6 Uhr anberaumen, und ersuche die Herren, einige Minuten zuvor sich hier wieder zu versammeln.

Schluß der Sitzung 3 Uhr.